



# JAHRESBERICHT 2014

## Annual Review



# ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

Residenzplatz 1  
5010 Salzburg  
tel.: +43 (0)662 8044 2961  
fax: +43 (0)662 6389 2961  
<http://www.uni-salzburg.at/zjk>



Dank an /Thanks to  
Donald (†) und Jeanne Kahn  
Stadt Salzburg  
Land Salzburg  
Wüstenrot  
Rektorat der Universität Salzburg

## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hier präsentieren wir unseren Jahresbericht für 2014, der sowohl die Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die vom Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte organisierten Veranstaltungen in diesem Jahr dokumentiert. All das zeigt, welche Bedeutung dem Zentrum inzwischen zukommt.

Das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte, das es seit 2010 an der Universität Salzburg gibt, ist inzwischen zu einem wichtigen Studienfach geworden. 2014 konnten wir schon fünf Master-Abschlüsse (Markus Weiglein MA, Marie-Luise Kreiling MA, Tanja Karlsböck MA, Angelika Schlackl MA, Dr. Leopold Heinrich Ammerer MA) verzeichnen.

Im Rahmen des Masterstudiums wurde im Sommersemester 2014 eine Ringvorlesung zum Thema „Jüdische und christliche Bibel in der Spätantike“ angeboten, um das interdisziplinäre Gespräch auf diesem Gebiet anzuregen.

Das zehnjährige Jubiläum unseres Zentrums wurde im Mai 2014 durch das Symposium „*Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte*“ mit renommierten Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt begangen. Außerdem startete zu diesem Anlass unsere Online-Publikation „Handbuch Jüdische Kulturgeschichte“, die nun nach langjähriger intensiver Vorarbeit mit den ersten Beiträgen im Netz steht (<http://hbjk.sbg.ac.at/>).

Termingerecht erschienen die beiden Nummern (16/2014 und 17/2014) unsere Zentrumszeitschrift *Chilufim*.

An einem einwöchigen internationalen, von Maria Dorninger organisierten Workshop zum Thema „Perceptions and Translations of Jerusalem in German and Italian Speaking Areas“ nahmen fünf Vortragende aus Israel und drei aus York (GB) teil.

Das Zentrum vergibt jährlich zwei Stipendien für Sprachkurse im Ausland in der Höhe von je € 1000,-. 2014 bekamen diese Frau Lilian Harlander, MA, für einen Jiddischkurs in Jerusalem vom 13.2.–1.3.2014 und Frau Christine Hochreiter für einen Jiddischkurs in Warschau vom 29.6.–19.7.2014.

Die Leiterin des Zentrums, Prof. Susanne Plietzsch, wurde vom Österreichischen Fernsehen in die bekannten Sendung *Kreuz & Quer* am 15.4.2014 eingeladen, in welcher das Thema „Wer war Jesus von Nazareth?“ diskutiert wurde.

Und last but not least ist es uns eine Freude zu berichten, dass unser stellvertretender Leiter Prof. Albert Lichtblau eine europaweite Ausschreibung mit einem Team rund um Kurator Hannes Sulzenbacher, Christian Rothländer und Barbara Staudinger gewonnen hat und nun für die wissenschaftliche Leitung bei der Neugestaltung der Österreich-Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz verantwortlich ist.

All dies und vieles andere beinhaltet unser Jahresbericht 2014, dessen gewiss anregende Lektüre wir Ihnen hiermit ans Herz legen.

Mit besten Grüßen,  
Margarete Heinz und Armin Eidherr (für das Team des ZJK)

## Inhalt

### Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte der Mitglieder des ZJK

Susanne Plietzsch .....	3
Albert Lichtblau .....	6
Armin Eidherr .....	8
Karl Müller.....	10
Anne Betten .....	11
Roland Cerny-Werner .....	13
Maria Dorninger .....	13
Clemens Peck .....	14
Lilian Harlander .....	15
Johannes Hofinger .....	15
Brigitta Kogler .....	16
Marietta Calderón-Tichy .....	16
Sebastian Hartmann.....	16
 Veranstaltungen des ZJK .....	 19
 Marko Feingold-Preis-Verleihung.....	 30
 Chilufim · Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte .....	 30
 Absolventen des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte .....	 30

A) Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte  
*Publications and Activities*

**A) Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte**  
**Publications and Activities**

**Susanne Plietzsch**

**Publikationen**

Aufsätze:

‘That is what is written’ - Retrospective Revelation of the Meaning of a Verse in Aggadic Midrash. In: Constanza Cordoni / Gerhard Langer (eds.), Narratology, Hermeneutics and Midrash. Jewish, Christian, and Muslim Narratives from the Late Antiquity through to Modern Times. Poetik, Exegese und Narrative. Studien zur jüdischen Literatur und Kunst: V&R unipress, Vienna University Press 2014, 177-186.

Noah zwischen Rausch, Verletzung und Schuld. Die Degradierung des Fluthelden in der rabbinischen Bibelauslegung. In: Wein und Judentum, hg. von Andreas Lehnardt. Berlin: Neofelis Verlag 2014, 65-81.

Internetpublikation: Bereschit Rabba lesen (<http://bereschitrabba.hypotheses.org/>)

**Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen**

17.1.2014 (Salzburg, Tag des Judentums) Vortrag: **Gott, mehr liebend als strafend.**

15.4.2014 (Wien, ORF) Teilnahme an der Diskussionssendung „Kreuz und Quer“: **Wer war Jesus von Nazareth?**

9.5.2014 (Salzburg, Symposium: Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte / Research Fields of Jewish Cultural History 9.-10.5.2014) Organisation des Symposiums und Vortrag: **Rhetoric of Difference and Equality in Paul's Letter to the Galatians.**

20.6.2014 (Köln, Konferenz der Thomas Morus Akademie Bensberg: Enthüllung der Wahrheit oder Zerstörung des Glaubens? Was die Exegese Heiliger Schriften heute leisten kann, 20.-21.6.2014) Vortrag: **Jüdische Bibelauslegung heute. Zwischen Traditionstreue und säkularer Gesellschaft.**

8.7.2014 (Hohenems, im Rahmen der Sommeruniversität „It all runs in the family“. Sommeruniversität für Jüdische Studien 6.-11. Juli 2014) Seminar: **Rabbinische Familiengeschichten in der jiddischen Literatur** zusammen mit Armin Eidherr.

1.9.2014 (Salzburg, SN-Saal) Teilnahme an der Podiumsdiskussion Gottes zweite Wahl? Frauen in den Weltreligionen der „Salzburger Nachrichten“ und des Universitätslehrgangs „Spirituelle Theologie“.

23.9.2014 (Goersdorf, Chateau du Liebfrauenberg / Frankreich, Theologische Tagung „Christenheit und Judentum – Kirche und Synagoge“ des Martin-Luther-Bundes 22.-24.9.2014) Vortrag: **Konversion zum Judentum heute.**

27.11.2014 (Salzburg, Tagung des FB Germanistik: Urszenen des Übersetzens 26.-28.11.2014) Vortrag: **Septuaginta. Internationalisierung der Tora.**

**Salzburger Interdisziplinärer Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“** (Leitung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Dorothea Weber, FB Altertumswissenschaften)

Der Salzburger Interdisziplinäre Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ beschäftigt sich mit den diskursiven Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Autoren in der Spätantike. Neuere Forschungsergebnisse geben immer mehr Hinweise auf vorhandene Kenntnis der jeweils anderen Gruppe, nicht nur im Sinne von Polemiken, sondern auch auf Bezugnahmen und Querverweise. Die interdisziplinäre systematische Arbeit mit Texten beider Forschungsgebiete ist bisher allerdings noch nicht selbstverständlich. Der Arbeitskreis gibt deshalb judaistisch und patristisch Arbeitenden die Möglichkeit, gemeinsam „fremde“ und „eigene“ Texten zu lesen. Die Forschungsbereiche klassische Judaistik und Patristik (sowohl von theologischer als auch von klassisch-philologischer Seite) werden so als Teil eines ursprünglich größeren epistemologischen Feldes wahrgenommen – „Rabbinen und Kirchenväter“ sitzen, symbolisch gesprochen, an einem Tisch. Unser Ziel ist es, breiten Einblick in beide Textbereiche zu gewinnen und die jeweiligen diskursiven Vorgehensweisen, Systematiken und Strategien einschätzen und vergleichen zu können. Nicht zuletzt verstehen wir dies als Beitrag zur Erforschung der Ursprünge (europäischer) religiöser Identitäten.

Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich ca. zweimal pro Semester zu Studiennachmittagen in Salzburg oder Wien. Aspekte der Diskussionen werden derzeit im Wissenschaftsblog „Hieronymus und die Rabbinen“ (<http://hieronymus.hypotheses.org/>) publiziert.

### **Betreuung von Projekten**

„Mischehen“ und „Mischlinge“ im nationalsozialistischen Wien.  
gefördert durch: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank  
Projektbearbeiterin: PD Dr. Eleonore Lappin-Eppel.  
Laufzeit: 1.1.2014-30.4.2016.

### **Betreuung von Masterarbeiten im Fach Jüdische Kulturgeschichte**

Lilian Harlander, BA MA: *Konversion als Utopie – ideal(isiert)e Konzepte eines Identitätswechsels in literarischen Texten* (in Arbeit).

Dr. theol. Susanne Lechner-Masser: *Rezeption der Gestalt der Rivka im Midrasch und in der modernen Orthodoxie* (Arbeitstitel) (in Arbeit).

Yvonne Opferkuch, BA: *Die zweite Generation der Opfer und Täter des Holocaust. Ein Vergleich autobiographischer Texte* (Arbeitstitel) (in Arbeit).

### **Kommissionen und Funktionen**

inneruniversitär:

Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*  
(<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Vorsitzende der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied der Curricular-Kommission *Doktorat der KGW-Fakultät*

Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlung

Mitglied der Jury des Marko-Feingold-Wissenschaftspreises 2014

außeruniversitär:

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit (Wien)

Mitglied im Verband der Judaisten in Deutschland e.V.

### **Lehrveranstaltungen**

Sommersemester 2014:

VO: Interdisziplinäre Zugänge zu jüdischen Studien (gemeinsam mit Albert Lichtblau) (3st.)

KO: Hebräisch II (2st.)

SE: Forschungsseminar (2st.)

KO: Verknüpfung juridischer und narrativer Diskurse in rabbinischen Texten (2st.) (zusammen mit Gerhard Langer)

SE: Frauen- und Männerrollen in der jüdischen Traditionsliteratur sowie im orthodoxen und liberalen Judentum (2st.)

Ring-VO: Jüdische und christliche Bibel in der Spätantike (2st. zusammen mit Dorothea Weber, Dietmar Winkler)

Wintersemester 2014/15:

VO: Religion und Alltagspraxis. Orthodoxes und liberales Judentum (2st.)

PS: Jüdisches Festjahr (2St.)

KO: Modernes Hebräisch III (2St.)

## Albert Lichtblau

### Publikationen

#### Aufsätze:

„Here in Africa, my life was very difficult“. Flucht vor dem Nazi-Terror in afrikanische Länder südlich der Sahara, in: Renate S. Meissner (Hg.), *Erinnerungen. Lebensgeschichten von Opfern des Nationalsozialismus*, Wien 2013, 25-35 (erst 2014 erschienen).

Das bewegte Leben des Norbert Abeles (Nigeria, Kenia, Malawi) und anderer NS-Flüchtlinge im subsaharischen Afrika am Beispiel von Kenia, in: Margit Franz u. Heimo Halbrainer (Hg.), *Going East – Going South. Österreichisches Exil in Asien und Afrika*, Graz 2014, S. 249-266.

Zufluchtsort Wien: Jüdische Flüchtlinge aus Galizien und Bukowina. In: Marcus G. Patka (Hg.), *Weltuntergang. Jüdisches Leben und Sterben im Ersten Weltkrieg*, Wien 2014, 134-142.

### Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

24.1.2014: (Salzburg, Tagung: Austria and America: Cross-Cultural Encounters 1933-1955. 24.-25.1.2014) Vortrag: **The Austrian Heritage Collection**.

10.3.2014: (Salzburg, ZeitzeugInnen Seminar: Generationen im Gespräch, 9.-10.3.2014) Moderation: **Gespräch mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen**.

10.4.2014: (Wien, Nationalbibliothek) Buchpräsentation „Exil in Afrika“ (3. Bd. Der Reihe: *Erinnerungen. Lebensgeschichten von Opfern des Nationalsozialismus*, Wien 2013).

23.-26.4.2014: (Wien, European Social Science History Conference) Moderation.

9.-10.5.2014: (Salzburg, Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte. Tagung anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, 9.-10.5.2014) Mitorganisation, Moderation.

8.7.2014: (Hohenems, Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien, 6.-11.7.2014) Seminar: **Jüdisches Familiengedächtnis?**

10.7.2014: (Barcelona, XVIII Congreso Internacional de Historia Oral, 9.-12.7.2014) Vortrag: **Challenges and Perspectives of audio-visual History**.

7.8.2014 (Salzburg, Workshop: Perceptions and Translations of Jerusalem in German and Italian Speaking Areas, 4.-7.8.2014) Führung durch das jüdische Salzburg.

26.9.2014: (Salzburg, 1. Salzburger Fußballtagung. Von der Peripherie ins Zentrum – 100 Jahre Fußball in Salzburg. Vergleichende Geschichte des Fußballs in Österreich) Organisation, Moderation.

30.9.2014: (Klagenfurt, 10. Österreichischer Zeitgeschichtetag, 29.9.-1.10.2014) Moderation zum Thema: **„In verschiedenen Zungen reden‘. Vielfalt und Differenz in der Oral History**.

15.12.2014: (Baltimore, Maryland, USA, 46<sup>th</sup> Annual Conference of the Association for Jewish Studies, 14.-16.12.2014) „chair“ zum Thema: **„Portable Homeland? German Jewish Book Collections in Israel.“**

## Ausstellungen

Kurator (gemeinsam mit Michael John) der Ausstellung „Die Gerechten – Courage ist eine Frage der Entscheidung“, Museum Arbeitswelt Steyr (Graz April 2014).

Wissenschaftliche Leitung der neuen Österreich-Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz (Gewinn einer europaweiten Ausschreibung mit einem Team rund um Kurator Hannes Sulzenbacher, Christian Rothländer, Barbara Staudinger); zahlreiche Termine dazu.

## Kommissionen und Funktionen

Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte.

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Herausgeber der Buchreihe *Memory and Narrative* (transaction)

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>)

Mitglied der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

## Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2014:

VO: Interdisziplinäre Zugänge zu jüdischen Studien (gemeinsam mit Susanne Plietzsch) (3st.)

EX: Außereuropäische Geschichte und Globalgeschichte (Ruanda: Kolonialgeschichte – Dekolonialisierung - Genozid und postgenozidale Gesellschaft)

Wintersemester 2014/15:

Ring-VO: Varianten des Faschismus / Nationalismus / Rechtsextremismus und Rechtspopulismus (in Kooperation m. d. ÖH Salzburg) (2st.)

## Betreuung / Mitbetreuung von Master- und Diplomarbeiten

Leopold Heinrich Ammerer, *Moses Mendelssohn und Wilhelm Dohm. Ein Diskurs über die „bürgerliche Verbesserung“ der Juden* (Masterarbeit ZJK, 2014).

Rita Elisabeth Habermann, *Die Salzburger Opfer der Euthanasieanstalt Hartheim, deportiert über die Salzburger Landesheilanstalt für Geistes- und Gemütskranke. Auswertung der Berliner Krankenakten R179* (Diplomarbeit FB Geschichte, 2014).

Daniela Kals, *Das Krankenrevier des Konzentrationslagers Ebensee. Statistische Auswertung jüdischer Krankenakten* (Diplomarbeit FB Geschichte, 2014).

Marie-Luise Kreiling, *Globale Perspektiven der Holocaust Education. Eine vergleichende Studie zwischen dem United States Holocaust Memorial Museum und der KZ-Gedenkstätte Mauthausen* (Masterarbeit FB Geschichte, 2014).

Markus Weiglein, *Guilt as Moral Capital in the Politics of Memory: Academic and Political Holocaust Controversies in Israel and Austria, 1945-2013* (Masterarbeit ZJK, 2014).

## Armin Eidherr

### Publikationen

#### Aufsätze:

Stellungnahme zu: Franz Stelzhamer ‚Jude‘. In: Dallinger, Petra-Maria (Hg.): „Der Fall Franz Stelzhamer“. Antisemitismus im 19. Jahrhundert. Linz: Stifterhaus 2014. (= Schriften zur Literatur und Sprache in Oberösterreich; Bd. 18), S. 167f.

Forms and Functions of Midrashic Narrative in Modern Yiddish Literature in the Light of Itzik Manger and Hirsh Osherowitsh. In: Constanza Cordoni, Gerhard Langer (Hg.): Narratology, Hermeneutics, and Midrash. Jewish, Christian, and Muslim narratives from Late Antiquity through to the modern times or from the Late Antique Period through to Modern Times. Göttingen: V&R unipress 2014. (= Poetics, Exegesis and Narrative. Studies in Jewish Literature and Art; Volume 2), S. 289–299.

Sefardim vs. Aschkenasim. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/sefardim-vs-aschkenasim/>. (Version 1, 12.06.2014)

(mit Karlsböck, Tanja) Marranos. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/marranos/>. (Vers. 1, 12.06.2014)

Die Nichtjuden aus jüdischer Perspektive. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/die-nichtjuden-aus-juedischer-perspektive/>. (Vers. 1, 12.06.2014)

Der Jiddischismus. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/der-jiddischismus/>. (Vers. 1, 14.07.2014)

(mit Karlsböck, Tanja) Die jiddische Literatur. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/die-jiddische-literatur/>. (Vers. 1, 12.06.2014)

Djudeo-Espanyol, Sefardische Literatur, Folklore und Kultur. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/djudeo-espanyol-sefardische-literatur-folklore-und-kultur/>. (Vers. 1, 12.06.2014)

(mit Karlsböck, Tanja) Jüdischer Friedhof. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/friedhof/>. (Vers. 1, 12.06.2014)

(mit Karlsböck, Tanja) Was ist jüdische Literatur? In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/was-ist-juedische-literatur/>. (Vers. 1, 12.06.2014)

(mit Karlsböck, Tanja) Der Golem. In: Handbuch Jüdische Kulturgeschichte.

URL: <http://hbjk.sbg.ac.at/kapitel/der-golem/>. (Vers. 1, 02.07.2014)

### Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

23.01.2014, 19:00 Uhr (Literaturhaus Salzburg: Arno Schmidt – Hommage zum 100. Geburtstag): „**Enthymesis oder W.I.E.H.**“ (<http://www.literaturhaus-salzburg.at/content.php?id=90&programmdetail=5650>)

11.02.2014, 09:00 bis 17 Uhr (Wien, Erasmus-Intensivprogramm: „Nationale und Transnationale Erinnerungsorte“, 2.-15. Februar 2014): „**Das jüdische Zentraleuropa** (Vortrag, Seminar, Präsentationen)“ ([http://mitteleuropa.univie.ac.at/uploads/media/Programm\\_Final.pdf](http://mitteleuropa.univie.ac.at/uploads/media/Programm_Final.pdf))

10.05.2014 (Salzburg, Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte. Tagung anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, 9.-10. Mai 2014): **„Aufgaben einer modernen Jiddistik anhand des Beispiels intertextueller und intermedialer Bezüge in Uri Zvi Grinbergs ‚Mefisto‘“**. ([http://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Zentrum%20fuer%20Juedische%20Kulturgeschichte/Votr%C3%A4ge/Programm\\_Symposium\\_Mai\\_01.pdf](http://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Zentrum%20fuer%20Juedische%20Kulturgeschichte/Votr%C3%A4ge/Programm_Symposium_Mai_01.pdf))

17.06.2014 (Wien, Epstein Vorlesung: Vortragsabend zur Einrichtung einer Stiftungsprofessur für jiddische Sprache und Jiddistik): **„Jiddisch in Wien“** (Teil des gemeinsam mit Sabine Koller gehaltenen Vortrags „Von Kiew bis Wien: Jiddische Lyrik im Rausch der Moderne“).  
(<http://www.parlament.gv.at/SERV/VER/EpsteinVorlesung/> und:  
[http://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR\\_2014/PK0571/index.shtml](http://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2014/PK0571/index.shtml))

08./09.07.2014 (Hohenems, Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien: „It all runs in the family. Jüdische Beziehungsgeschichten“, 06.–11.07.2014); Seminar zusammen mit Susanne Plietzsch: **„Rabbinische Familiengeschichten in der jiddischen Literatur“**.  
([http://www.jm-hohenems.at/wp-content/uploads/2011/12/programm\\_sommeruni\\_2014.pdf](http://www.jm-hohenems.at/wp-content/uploads/2011/12/programm_sommeruni_2014.pdf))

31.07.2014 (Salzburg, Drittes Salzburg Institute Symposium „Eine heile Welt“/„An Ideal World“): Mitorganisator. (<http://salzburg-institute.org/files/3rd-Salzburg-Institute-Symposium-Program.pdf>)

04.08.2014 (Salzburg, Perceptions and Translations of Jerusalem in German and Italian Speaking Areas. An International Workshop, 04.-07.07.2014): **„New Jerusalems in Eastern Europe and their Significance for Yiddish Cultural Identity“**. (<http://spectrum.huji.ac.il/PDF/Salzburg%202014%20Program.pdf>)

02.10.2014 (Univ. Toruń/Polen, Konferenz „Der Erste Weltkrieg im kulturellen Gedächtnis Europas“, 01.-04.10.2014): **„Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Motivik und Poetik der jiddischen Literatur. Deindividualisierungs- und Entregionalisierungs- bzw. Modernisierungsprozesse am Beispiel der Lemberger Literaturszene.“** ([http://www.austria.org.pl/downloads/Folder\\_IWS\\_1-10-2014.pdf](http://www.austria.org.pl/downloads/Folder_IWS_1-10-2014.pdf))

29.10.2014 (Universität Maribor; Vortrag): **„Stefan Zweig und die Bibel“**.

02.11.2014 (Wien, Institut für Judaistik, Konferenz „Bible and Women“, 02.-04.11.2014): **„Peculiarities in the representation and Function of the Matriach Sarah in *Ma'asebukh* (Mayse-bukh, 1602) and in *Tse'enh ure'enh* (Tsene-rene, 1616)“**.  
([http://www.univie.ac.at/judaistik/Veranstaltungen-Dateien/2014\\_Tagungsprogramm\\_BilbeandWomen.pdf](http://www.univie.ac.at/judaistik/Veranstaltungen-Dateien/2014_Tagungsprogramm_BilbeandWomen.pdf))

05.11.2014, 20:00 Uhr (Salzburg, Bibliotheksaula der Universität): **Lesung sefardischer und jiddischer Lyrik** (bei „Simone Pergmann and ensemble MAJIMAZ.“).

13.11.2014 (Regensburg, Institut für Slavistik; Seminar „*Mephistos Magie*“/Doppelsitzung, gemeinsam mit Sabine Koller): **„Uri Tsvi Grinberg, Mephisto“**.

20.11.2014 (Łódź / Polen, Katedra Literatury i kultury Niemiec, Austrii i Szwajcarii Uniwersytetu Łódzkiego, Konferencja „Wielka Wojna. W stulecie wybuchu“/„Der Erste Weltkrieg. 100 Jahre“, Łódź, 20.11.–22.11.2014) **„Der Einfluss des Ersten Weltkriegs auf die Herausbildung eines spezifischen jiddischen Modernismus am Beispiel von Abraham Mosche Fuchs und Uri Zvi Grinberg“**.

04.12.2014, 15–17:30 Uhr (Universität Salzburg, Tandemseminar mit Sabine Koller und Studierenden aus Regensburg/Doppelsitzung): **„Mephisto in der polnischen und jiddischen Literatur“**.

## Kommissionen und Funktionen

Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*  
(<http://hbjk.sbg.ac.at>)

Mitglied der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

## Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2014:

PS: Jiddisch II (2st.),

KO: Jiddisch IV – Lektürekurs (2st.),

SE mit Ex: Antwerpen (SE mit Exkursion von 25.–30. Mai nach Belgien, gemeinsam mit Sylvia Hahn),

PS: Neuere dt. Literatur: Ahasver in der deutschen Literatur (gemeinsam mit Clemens Peck) (2st.)

PS: Historische Textkulturen: Überlieferungsgeschichte der Bibelübersetzungen u.ä. (gemeinsam mit M. Schwembacher) (2st.)

Wintersemester 2014/15:

PS: Jiddisch I (2st.)

PS: Jiddisch III (2st.)

VO: Darstellung des Antisemitismus in der deutschen Literatur (2st.)

PS: Neuere dt. Literatur: Stefan Zweig und die Bibel (2st.)

## Beratung, Begutachtung und Betreuung von Dissertationen, Master- und Diplomarbeiten:

Olga Pyatkovska: *Jakob Wassermann und Fragen der Anpassung, Entfremdung und Persönlichkeitskrise* (Diplomarbeit Dez. 2014).

Lilian Harlander, BA MA: *Fradel Stock (1890-1930) – Eine vergessene jiddische Autorin. Forschungsperspektiven zu ihrem Werk.* (Arbeitstitel) (Dissertation in Arbeit)

Tina Ornezeder, BA MA: *Stefan Zweigs Romanfragment „Clarissa“.* (Dissertation in Arbeit)

Tanja Karlsböck, BA: *Drei jiddische Übersetzungen von Wilhelm Buschs „Max und Moritz“. Die jiddische Literatur und eine Analyse aus übersetzungstheoretischer Sicht.* (Masterarbeit Mai 2014)

## Karl Müller

### Publikationen

Aufsätze:

Jüdische Erfahrung im Werk Mira Lobes. Zu einigen Aspekten ihrer Welt und Schreibweise. In: Ich bin ich. Mira Lobe und Susi Weigel (Ausstellungskatalog Wien Museum), hg. von Ernst Seibert u.a., Residenz Verlag, 2014, S. 144-149. [Erweiterte Fassung: In: Zeit zu träumen, Zeit zu handeln. Mira-Lobe-Symposium in Görlitz. Libri librorum 15 (Sonderheft 2) 2014, S. 40–57].

Revoltierende Frauen. Claudia Erdheims „Betty, Ida und die Gräfin“ In: Literatur und Kritik, Heft 489/490 „Kleine Prosa“, Salzburg 2014, 85-88.

### Vortrag

21.5.2014 (Innsbruck, Literaturhaus am Inn, Reihe: Kunst und Kultur im Konflikt: Fremdenhass – Rassismus – Antisemitismus) Impulsreferat mit Diskussion: **Antisemitismus und jüdische Identität in literarischen Texten 1945.**

### Kommissionen und Funktionen

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>)

Mitglied der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

### Beratung, Betreuung und Begutachtung von Dissertationen, Master- und Diplomarbeiten

Mag. Renè M. Horcicka: *Fiktionales Bewusstsein in österreichischer Exilliteratur. Eine theoretische Analyse fiktionalen Bewusstseins angewandt auf Romane von Arthur Koestler, Ernst Lothar und Hermann Broch.* Salzburg, (Dissertation 2014)

Corinna Muscheid, BA: „Zerreißproben.“ *Zur Lyrik von Ruth Klüger.* (Diplomarbeit 2014)

Mag. Dr. Raimund Bahr: „*Mensch ohne Welt*“. *Mit Günter Anders auf Franz Kafka blicken.* (Diplomarbeit 2014).

Betreuung von noch im Entstehen befindlichen Arbeiten zu Stefan Zweig (Dissertation), Lili Körber (Masterarbeit), Ilse Aichinger (Diplomarbeit).

## Anne Betten

### Publikationen

Aufsatz:

Interkulturelle Verständigungs- und Beziehungsarbeit in deutsch-israelischen Dialogen. In: S. Meier / D. H. Rellstab / G. L. Schiewer (Hg.): *Dialog und (Inter-)Kulturalität. Theorien, Konzepte, empirische Befunde.* Tübingen 2014, 157-174.

### Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

10.6.2014 (Hebrew University of Jerusalem, International Oral History Conference „Looking at Then, Now“, 8.-10.6.2014) Vortrag: **Telling Stories as a Means of Argumentation: Narratives of Youth Experiences in Interviews with Yekkes of the Second Generation** (Veröffentlichung geplant).

Organisation eines Panels: **“Narratives of German-Jewish Immigrants to Palestine/Israel – Discourse-analytical approaches”.**

29.7.2014 (Heidelberg, Sommerschule des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften „Historische Unsicherheit im Spiegel sprachlicher Konstruktionen. Sprach- und literaturwissenschaftliche Zugänge zu berichteter und erzählter Vergangenheit“, 28.7.-1.8.2014) **Zur Versprachlichung identitätsprägender Verunsicherungen: Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg und den Nationalsozialismus in narrativen Interviews mit deutschsprachigen Juden.**

31.10-1.11.2014 (Universität Hamburg „Workshop Sprachbiographie“, 31.10.-1.11.2014) **Spracheinstellung und Identität als Themen (sprach-)biographischer Interviews. Am Beispiel der 1. und 2. Generation jüdischer Migranten in Israel.**

#### **Archivarbeiten:**

Januar bis Juli (passim): Aufbereitung von Daten und Inhaltsangaben für die Web-Präsentation der Israel-Korpora „Österreicher in Jerusalem“ und „2. Generation Jeckes“ am Institute of Contemporary Jewry, Oral History Division, The Hebrew University of Jerusalem.

#### **Beratung, Betreuung und Begutachtung von Dissertationen, Master- und Diplomarbeiten**

Moser, Verena: „... und ich muss ‚Nationality: German‘ schreiben“. Code-switching und Positionierung in narrativen autobiographischen Interviews der 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel. (Diplomarbeit; abgeschlossen Salzburg 2014).

Metz, Michaela: Konzeptionen von Kindheit und Jugend in autobiographischen Interviews mit deutschsprachigen jüdischen Emigranten in Israel [anhand von 17 eigenen Interviews 2011]. (Masterarbeit in Arbeit)

Fritz, Elisabeth: Emotionalität beim Erzählen. Sprachliche Manifestation von Emotion in narrativen autobiographischen Interviews deutsch-jüdischer EmigrantInnen. (Dissertation; eingereicht Februar 2015)

Cerwenka, Ewald: Politische Sprache in Österreich 1918-1938: Begriffs- und diskursgeschichtliche Untersuchungen anhand von Schullesebüchern. (Dissertation in Arbeit)

#### **Langfristige Beratungen von (größtenteils auswärtigen) Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften:**

eingereicht/abgeschlossen:

Antonioli, Giorgio, Universität Turin: *Konnektoren im gesprochenen Deutsch. Eine Untersuchung an Beispielen der kommunikativen Gattung autobiographisches Interview* (eingereicht Dez. 2014) [=germanistisch-linguistische Diss. mit einem Vergleich der Interviewführung in deutschsprachigen Interviews des Spielberg-Korpus mit dem Israelkorpus von A. Betten].

Nocerito, Barbara, Università di Roma *La Sapienza*: *Stili conversazionali nell' Israel-Korpus: uno studio di genere* (abgeschlossen 2014) [=germanistisch-linguistische Masterarbeit („tesi“) über geschlechtsspezifische Aspekte im Israelkorpus 1. Generation].

in Arbeit:

Farges, Patrick, Univ. de Paris III, Sorbonne Nouvelle [germanistisch-historisches Habilitationsprojekt, Arbeitstitel: „*Exilerfahrung und Refiguration von Männlichkeitskonzepten: eine neue Perspektive auf das ‚Israel-Korpus‘*“].

Haßlauer, Steffen, Universität Salzburg [germanistisch-linguistisches Habilitationsprojekt über den Tempusgebrauch in den Interviews mit der 1. Emigrantengeneration in Israel].

## **Roland Cerny-Werner**

### **Lehrveranstaltungen**

Sommersemester 2014:

SE: Die „Endlösung“ als Phänomen des 20. Jahrhunderts (2st.)

## **Maria E. Dorninger**

### **Publikationen**

Aufsatz:

St. Sebald Church and the Church of the Holy Sepulchre: Retracing the Path of Jerusalem's Holy Places in Nuremberg. In: Jerusalem Elsewhere. The German Recensions. Proceedings of the Minervagenter Mobile Symposion, October 2011. Edited by Bianca Kuehnelt and Pnina Arad. Jerusalem: Spectrum 2014, S. 83-90.

### **Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen**

2.-3.8.2014: (Augsburg, Maria Medingen, Workshop. Perceptions and Translations of Jerusalem in German and Italian Speaking Areas. [Vorprogramm zu Salzburg]. 2.-3. August 2014) Veranstalter: Hebrew University of Jerusalem. Koordination Lotem Pinchover, Jerusalem.

4.-7.8.2014 (Salzburg und Umgebung, Workshop: Perceptions and Translations of Jerusalem in German and Italian Speaking Areas. An International Workshop. Salzburg 4.-7.8.2014. Leitung und Konzeption: Maria E. Dorninger; Vorträge M. E. Dorninger: Vortrag 1: Perceptions of Jerusalem in Pilgrim-Reports (4.8.); Vortrag 2 (on site) Virtual Jerusalem in Salzburg Franziskanerkirche (5.8.), Impulsvortrag 1: The Church of Maria Plain. Its Calvary and Holy Sepulchre (4.8.), Impulsvortrag 2: M. Dorninger/ L. Pinchover: The Baroque Calvary in Oberndorf (5.8.); Impulsvortrag 3: M. E. Dorninger/ Shimrit Shriki: Cemetery St. Sebastian and Kapuzinerberg Calvary (5.8.).

## **Lehrveranstaltungen**

Sommersemester 2014

PS: Momente autobiographischen Erzählens in Mittelalter und früher Neuzeit (2st.)

Wintersemester 2014/15

VU: Ältere deutsche Literatur: Überblick und Lektüre (2st.)

## **Kommissionen und Funktionen**

Mitglied der Curricular-Kommission des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

## **Clemens Peck**

### **Publikationen**

Aufsätze:

Romane aus der »nächsten Zukunft«. Zur Gattungs- und Wissensgeschichte der Wiener Fortschritts-utopie. In: Visionen der Zukunft um 1900. Deutschland, Österreich, Russland. Hrsg. v. Dirk Kemper u. Sergej Taskenov. München: Fink 2014 (=Schriftenreihe des Instituts für russisch-deutsche Literatur- und Kulturbeziehungen an der RGGU Moskau. Bd. 10), S. 115-134.

Atmosphären. Hofmannsthal, Shakespeare und die Sozialpsychologie um 1900. In: DVjs 88 (2014), Nr. 3, S. 346-368.

Rezension zu: Jan Eike Dunkhase: Spinoza der Hebräer. Zu einer israelischen Erinnerungsfigur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013. In: Chilufim 17/2014, S. 191-193.

### **Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen**

11.4.2014 (Universität Wien, Institut für Germanistik, internationale Konferenz „Sonderweg in Schwarzgelb? Auf der Suche nach einem österreichischen Naturalismus“, 10.4.-11.4.2014) Gespens-ter. Jakob Julius Davids Naturalismen.

9.6.2014 (Universität Basel, Jüdische Studien: internationale Konferenz „Utopien in der deutsch-jüdischen Literatur“, 9.-10.6.2014) „Verschollen“ in „Altneuland“. Kafka liest Herzl.

### **Kommissionen und Funktionen**

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

## **Lehrveranstaltungen**

Sommersemester 2014:

PS: Neuere deutsche Literatur: Ahasver in der deutschen Literatur (gemeinsam mit Armin Eidherr) (2st.)

## Lilian Harlander

### Publikationen

Aufsatz:

„Um des Himmels willen“. Konversion als Utopie in Bernhard Schlinks Erzählung *Die Beschneidung*.  
In: Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte, 17/2014, S. 95-127.

### Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

9.-10.5.2014: (Salzburg, Symposium: Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte / Research Fields of Jewish Cultural History 9.-10.5.2014) Präsentation des Online-Publikations-Projekts „Handbuch Jüdische Kulturgeschichte – <http://hbjk.sbg.ac.at>

und Präsentation des Dissertationsprojekts: Forschungsperspektiven zum Werk von Fradel Stock – eine vergessene jiddische Autorin.

### Sonstiges

Zusammenarbeit mit einem Webdesigner zur Erstellung der Homepage zur Online-Publikation des Handbuches Jüdische Kulturgeschichte (<http://hbjk.sbg.ac.at>), Lektoratsarbeit, Organisation und Koordination.

Seit 1. Oktober 2014 wissenschaftliche Volontärin am Jüdischen Museum München.

## Johannes Hofinger

### Projekt: 2014 – 2016

Inhaltlicher Projektkoordinator „Sammlung und Langzeitarchivierung von Oral- und Video-History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich“ im Rahmen der Österreichischen Mediathek, gefördert vom Nationalfonds der Republik Österreich

### Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2014:

SE: Das Nachleben der Anne Frank. Künstlerische und mediale Rezeption (gemeinsam mit Julia Hinterberger) (2st.) angeboten vom Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst, Bereich Arts & Aesthetics.

### Kommissionen und Funktionen

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

## Birgitta Kogler

### Publikation

Aufsatz:

Modernes Hebräisch. Eine Sprache wechselt ihren Kontext. Ein Essay über Sprache als Seismograph generativer Schnittstellen. In: Chilufim, Zeitschrift für jüdische Kulturgeschichte, 16/2014, 137-169.

### Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2014/15:

KO: Modernes Hebräisch I (2st.)

Erwachsenenbildung:

*Hebräisch für alle*, Bildungshaus St. Virgil, 7. 2. - 10. 2. 2014  
(Veranstaltung des Bibelreferates der Erzdiözese Salzburg)

## Marietta Calderón Tichy

### Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2014:

VO: Sprachwissenschaft Spanisch (Aktuelle Tendenzen in der Namengebung) (2st.)

## Sebastian Hartmann

### Vorträge

10.05.2014 (Salzburg, Symposium: Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte / Research Fields of Jewish Cultural History 9.-10.5.2014) Mitarbeit in Organisation und Durchführung der Tagung sowie Präsentation des Masterarbeitsprojekts **„Leopold Zunz’ Verständnis von ‚jüdischer Literatur‘: ein Begriff und seine Genese“**.

04.06.2014 (Salzburg, Unipark Nonntal): Organisation und Teilnahme an der Informationsveranstaltung für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte (gemeinsam mit Susanne Plietzsch, Armin Eidherr, Johannes Hofinger, Judith Waizenegger und Christina-Maria Hochreiter).

07.08.2014 (Salzburg, Workshop: „Perceptions and Translations of Jerusalem in German and Italian Speaking Areas“, 04.-07.08.2014.): Mitarbeit bei der Durchführung des Workshops sowie Kurzvortrag zum Thema **„Stefan Zweig and Salzburg“**.

04.12.2014 (Salzburg, Unipark Nonntal): Teilnahme am Tandemseminar mit Prof. Sabine Koller und Studierenden aus Regensburg zum Thema **„Mephisto in der polnischen und jiddischen Literatur“**.

**Mitarbeit in Gremien**

Mitglied der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

**Sonstiges**

27.06.2014 (Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften): Teilnahme an der 6. Sitzung des interdisziplinären Arbeitskreises „Rabbinen und Kirchenväter“ (Protokollführung; gemeinsam mit Susanne Plietzsch).

Mitarbeit an dem Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Mitarbeit im Herausgeberteam des Tagungsbandes „Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte“ (Arbeitstitel), gemeinsam mit Susanne Plietzsch und Armin Eidherr.



## **B) VERANSTALTUNGEN im Überblick EVENTS/overview**

**Mi 22. Jänner 2014, 19.00 Uhr im DAS KINO**

**Georg Stefan Troller (Paris)**

**Lesung: „Das fidele Grab an der Donau“ & „Mit meiner Schreibmaschine“.**

Georg Stefan Troller – ein großartiger Zeuge des 20. Jahrhunderts – versetzt uns in das Wien seiner Kindheit: vom Neubeginn nach dem erste Weltkrieg, über die goldenen 20er Jahre, die Wirtschaftskrise, die Illusion, die der Nationalsozialismus aufbaute, bis zum Ende, dem „Anschluss“. Anekdotenreich und geistvoll, aber auch scharf und nicht ohne Polemik blickt Troller auf das 20. Jahrhundert zurück und berichtet fesselnd von seinen Begegnungen mit brillanten Kritikern, Künstlern & Kabarettisten.

Georg Stefan Troller, geboren 1921 in Wein, floh 1938 vor den Nationalsozialisten nach Frankreich, dann in die USA. Er kam als amerikanischer Soldat zurück nach Deutschland und Österreich. Seit 1949 lebt er in Paris.

Der Schriftsteller und Drehbuchautor hat berühmte Fernsehsendungen („Pariser Journal“, „Personen-Beschreibungen“) sowie bedeutende Dokumentarfilme gedreht (Mord aus Liebe; Unter Deutschen; Amok) und Bücher veröffentlicht. U.a. schrieb er Anfang der 1980er Jahre die Drehbücher zu Axel Cortis TV-Trilogie WO HIN und ZURÜCK.

---

**Do 27. März 2014, 19.00 Uhr im Europasaal auf der Edmundsburg, Salzburg**

**Prof. Dr. Shulamit Volkov (Tel Aviv)**

**Rathenau und Musil – Biographie und Dichtung**

Während ihrer Arbeit an einer Biographie Walther Rathenaus (erschieden bei C.H. Beck 2012) war die israelische Historikerin Shulamit Volkov immer wieder mit der literarischen Figur Paul Arnheim aus Robert Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“ konfrontiert, als deren Vorbild Rathenau gilt. In ihrem Vortrag hat Shulamit Volkov sich mit den realen und imaginären Persönlichkeiten Rathenau/Arnheim einerseits, Musil/Ulrich andererseits auseinandergesetzt. Davon ausgehend hat sie versucht, zur Spannung zwischen Biographie und Dichtung, zwischen Geschichte und Fiktion neue Erkenntnisse zu präsentieren.

*Shulamit Volkov* studierte Geschichte und Philosophie an der Hebrew University Jerusalem und an der University of California in Berkeley, wo sie 1972 bei Hans Rosenberg promovierte. Ab 1972 leitete sie den Fachbereich Geschichte an der Universität Tel Aviv, von 1985 bis 1993 das Institut für Deutsche Geschichte und hatte ab 1989 eine Professur für moderne europäische Geschichte inne. Sie war Gastprofessorin in München, Berlin, Oxford, Paris und New York. Ihr Schwerpunkt ist die Geschichte der deutschen Juden und des Antisemitismus. Publikationen (in Auswahl): Antisemitismus als kultureller Code. München 2000, Das jüdische Projekt der Moderne. München 2001, Walther Rathenau. Ein jüdisches Leben in Deutschland 1867–1922. München 2012.

Veranstalter: Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Stefan-Zweig-Centre, dem FB Geschichte und dem FB Germanistik der Universität Salzburg.

Mit freundlicher Unterstützung von:



**STADT : SALZBURG**

---

Sommersemester 2014

**Öffentliche Ringvorlesung zum Thema:**

**Jüdische und christliche Bibel in der Spätantike**

**Do 17 – 19 Uhr, Unipark Nonntal, Hörsaal: E 003**

Koordination:

S. Plietzsch (Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte)

D. Weber (FB Altertumswiss., Klassische Philologie)

D. Winkler (FB Bibelwissenschaften/Kirchengeschichte)

Die Bibel ist als Basisschrift des Judentums und des Christentums einer der Supertexte der Spätantike, die Auffassungen aber, was die Bibel ist und wie sie gelesen werden soll, differieren. Gehen wir diesen unterschiedlichen Auffassungen nach, stoßen wir auf Traditionen, die in die Spätantike (3.-7. Jh.) zurückreichen und vor allem im Mittelmeerraum angesiedelt sind. Wir erhalten Einblicke in einen Prozess, in dessen Verlauf sich Judentum und Christentum als Religionen im öffentlichen Diskurs etablieren sollten.

Die Ringvorlesung will die am spätantiken religiösen Diskurs und seiner Wirkungsgeschichte interessierten Disziplinen – Bibelwissenschaft, Judaistik, Klassische Philologie und Patristik – miteinander ins Gespräch bringen. Sie behandelt daher literarische und hermeneutische Fragen über den Umgang mit der Bibel im Judentum und im Christentum mit einem interdisziplinären Ansatz. Insbesondere soll das Wissen der spätantiken jüdischen und christlichen Bibelgelehrten voneinander in den Blick genommen werden – Gemeinsamkeiten und Interaktionen, die oftmals nur zwischen den Zeilen erkennbar sind, aber intensiver waren, als die Forschung lange geglaubt hat. Die einzelnen Vorträge wollen Einblicke in eine Zeit des blühenden und vielfältigen literarisch-theologischen Schaffens geben, das geistesgeschichtlich und religionspolitisch höchst bedeutsam war und die europäischen Religiositäten nachhaltig geprägt hat.

**6.3.2014**

***Einführung: Jüdische und christliche Auslegungstraditionen der Spätantike***

S. Plietzsch / A. Shemunkasho / D. Weber / D. Winkler

**13.3.2014**

***Verschiedene Auslegungstraditionen: Gemeinsamkeiten und Grenzziehungen (Beispiel: Ex 14-15)***

S. Plietzsch / A. Shemunkasho / D. Weber / D. Winkler

Ist die Bibel ein heiliger Text oder einfach antike Literatur? Das kommt darauf an, von wem und in welchem Kontext sie gelesen wird. Für die jüdischen und christlichen Auslegenden der Spätantike hatte die Bibel ohne Zweifel identitätsstiftende und normative Bedeutung, sie sind sich einig darüber, dass wir es in der Bibel mit einem „offenbarten“ oder „inspirierten“ Text zu tun haben. Doch in theologischen wie auch in stilistischen Fragen setzen die einzelnen Traditionen ganz verschiedene Akzen-

te. Das beginnt beim Bestand des biblischen Kanons und der Frage nach der Übersetzbarkeit der Bibel und reicht über konkrete Auslegungsinteressen bis hin zur Verifizierung eigener theologischer Konzepte am biblischen Text. Bibelauslegung spiegelt immer die Situation derer, die sie treiben.

**20.3.2014**

***Paulus und die Tora im Galaterbrief: Konflikte und Transformationen (Dialogvorlesung)***

M. Gielen / S. Plietzsch

**27.3.2014**

***Bibel und Halacha. Christliche und rabbinische Auslegung biblischer Gesetze***

Günter Stemberger, Wien

**3.4.2014**

***Von einem Buch über Kult und Reinheit zu einem Lehrbuch über Lernen und Ethos. Levitikus im Midrasch Levitikus Rabba***

Gerhard Langer, Wien

**10.4.2014**

***Biblische Frauengestalten bei den Kirchenvätern und den Rabbinen (Dialogvorlesung)***

Agnethe Siquans, Wien / Susanne Plietzsch

**8.5.2014 (zwei Vorträge)**

***1. Der „historische“ und der „wahre“ Salomo. Typologie im Koheletkommentar des Hieronymus***

Elisabeth Birnbaum, Wien

***2. Lateinische Bibeldichtung der Spätantike***

Gottfried E. Kreuz

**15.5.2014**

***Bibelrezeption in den Gesängen der römischen Liturgie***

Harald Buchinger, Regensburg

**22.5.2014**

***Schawuot und Pfingsten***

Clemens Leonhard, Münster

**5.6.2014**

***Synagogengebete in den Constitutiones Apostolicae***

Martina Hirschberger, Düsseldorf

**12.6.2014**

***Evangelienkommentare der lateinischen Spätantike***

Lukas J. Dorfbauer

**26.6.2014**

***Rabbinische Bibelauslegung im Mittelalter***

Dagmar Börner-Klein, Düsseldorf

## 9./10.Mai 2014 Internationales Symposium



Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte



**Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte** Tagung  
anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Zentrums für Jüdische  
Kulturgeschichte der Universität Salzburg  
9.-10. Mai 2014

**Research Fields of Jewish Cultural History** Conference on  
the occasion of 10<sup>th</sup> anniversary of the Center for Jewish Cultural  
History at Salzburg University  
May 9<sup>th</sup>-10<sup>th</sup>, 2014



Marmorrelief aus Priene (Türkei) 3./4. Jh. (Berlin, Staatliche Museen)

### *Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte*

Tagung anlässlich des 10-jährigen Bestehens  
des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der  
Universität Salzburg

9.-10. Mai 2014

### *Research Fields of Jewish Cultural History*

Conference on the occasion of 10<sup>th</sup> anniversary  
of the Center for Jewish Cultural History at  
Salzburg University

May 9<sup>th</sup>-10<sup>th</sup>, 2014

## Freitag, 9. Mai 2014

10:00 Uhr	Susanne Plietzsch <i>Begrüßung</i>
10:05 – 10:15 Uhr	Rektor Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger <i>Grußwort</i>
10:15 – 10:45 Uhr	Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf Gerhard Langer (Wien) Hofrat Marko Feingold (Salzburg) <i>Grußworte</i>
10:45 – 11:15 Uhr	Susanne Plietzsch (Salzburg) <i>Zehn Jahre Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte: Standort und Perspektiven</i>
11:15 – 12:00 Uhr	Albert Lichtblau (Salzburg) <i>Vorstellung des wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für Jüdische Kultur- geschichte</i> Lilian Harlander (Salzburg), Susanne Plietzsch (Salzburg) <i>Präsentation der Onlinepublikation „Handbuch Jüdische Kulturgeschichte“</i>
12:00 – 14:30 Uhr	<i>Mittagspause</i>

ab 14:30 Uhr	<b>Sektion I: Judaism, Christianity, and Islam in Late Antiquity</b> Chair: Gerhard Langer
14:30 – 15:00 Uhr	Daniel Boyarin (Berkeley) <i>The Apologetic Emergence(s) of "Religion"</i>
15:00 – 15:30 Uhr	Angelika Neuwirth (Berlin) <i>Shared hermeneutical venues (via causalitatis and via eminentiae) in biblical Wisdom texts and in the Qur'an? Divine speech in the Book of Job and in the Qur'anic creation records</i>
15:30 – 16:00 Uhr	Diskussion
16:00 – 16:30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16:30 – 17:00 Uhr	Sebastian Günther (Göttingen) <i>"Woe unto this sinful people who do not know whether good or evil has befallen them!" Isaiah: A Biblical Prophet and His Message in Islamic Tradition</i>
17:00 – 17:30 Uhr	Susanne Plietzsch (Salzburg) <i>Transformation of identity and the phenomenon of multiple belonging in Paul's letter to the Galatians</i>
17:30 – 18:00 Uhr	Diskussion
18:00 – 19:30 Uhr	<i>Pause – Abendessen</i>
ab 19:30 Uhr	Musikalisch-literarisches Programm Kinderleicht. Neun Szenen für Bläser, Sprechstimme und Sopran

#### Samstag, 10. Mai 2014

10:00 – 11:00 Uhr	Irène Heidelberger-Leonard (London) <i>Imre Kertész im Dialog mit Jean Améry</i> (wurde von Gerhard Scheit gelesen, da Frau Prof. Heidelberger-Leonard nicht kommen konnte)
11:00 – 11:30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11:30 – 13:00 Uhr	Präsentation studentischer Projekte (Lilian Harlander, Sebastian Hartmann, Tanja Karlsböck, Marie-Luise Kreiling, Yvonne Opferkuch, Markus Weiglein, Moderation: Armin Eidherr / Albert Lichtblau)
13:00 – 14:30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
ab 14:30 Uhr	<b>Sektion II: Jiddische Literatur und Kultur</b> Chair: Karl Müller
14:30 – 15:00 Uhr	Sabine Koller (Regensburg) <i>Jiddistische Slavistik – slavistische Jiddistik: Perets Markish und Vladimir Majakovskij</i>
15:00 – 15:30 Uhr	Armin Eidherr (Salzburg) <i>Aufgaben einer modernen Jiddistik anhand des Beispiels intertextueller und medialer Bezüge in Uri Zvi Grinbergs ‚Mefisto‘</i>
15:30 – 16:00 Uhr	Diskussion
16:00 – 16:30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>

ab 16:30 Uhr	<b>Sektion III: Modern Jewish History</b> Chair: Albert Lichtblau
16:30 – 17:00 Uhr	Marsha Rozenblit (Maryland) <i>Jews, German Culture, and the Dilemma of National Identity: The Case of Moravia, 1848-1938</i>
17:00 – 17:30 Uhr	Tony Kushner/Aimee Bunting (Southampton) <i>Constructing a (British) Holocaust Narrative: A Cultural Reading of British Co-Presents to the Shoah</i>
17:30 – 18:00 Uhr	Diskussion
18:00 Uhr	Susanne Plietzsch, Armin Eidherr, Albert Lichtblau (Salzburg) <i>Abschluss</i>

Mit freundlicher Unterstützung von



**STADT : SALZBURG**

*Kultur*  
Land Salzburg

und dem Rektorat der Universität Salzburg

Das Symposium wurde auch genutzt einen Beirat für das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte einzurichten und die Beiratsmitglieder vorzustellen:

Prof. Dr. Angelika Neuwirth (FU Berlin, Lehrstuhl für Arabistik)

Prof. Dr. Marsha Rozenblit (University of Maryland, Department of History – Modern Jewish History)

Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein (Universität Düsseldorf, Institut für Jüdische Studien)

Prof. Dr. Sabine Koller (Universität Regensburg, Institut für Slavistik)

Prof. Dr. Gerhard Langer (Universität Wien, Institut für Judaistik)

**Mi 4. Juni 2014, 17.30 Uhr im HS E.003 im Unipark Nonntal**

**Informationsveranstaltung zum Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte**



Mit einführenden Referaten von:

Univ. Prof. Dr. Susanne Plietzsch,

Assoz. Prof. Dr. Armin Eidherr,

Mag. Johannes Hofinger,

und Berichten von:

Mag. Sebastian Hartmann,

Judith Waizenegger,

Christina-Maria Hochreiter

## 6.-11. Juli 2014 Sommeruniversität Hohenems

It all runs in the family.

### Jüdische Beziehungsgeschichten



Seminare:

8.7.2014

Albert Lichtblau: Jüdisches Familiengedächtnis?

8.u.9.7.2014

Susanne Plietzsch und Armin Eidherr:

Rabbinische Familiengeschichten in der jiddischen Literatur Teil I und II.

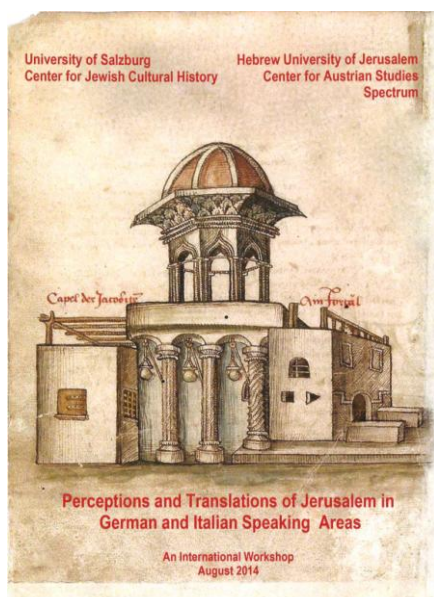
Mit freundlicher Unterstützung der



**STADT : SALZBURG**

4.-7. August 2014 Internationaler Workshop in Salzburg und Umgebung:

### Perceptions and Translations of Jerusalem in German and Italian Speaking Areas



**Montag, 4. August 2014**

#### Vorträge:

Bianca Kühnel (Jerusalem): The Way of the Cross in Southern Germany

Hanna Vorholt (York): Mapping Jerusalem

Laura Slater (York): Localising and Visualising Jerusalem in Medieval Europe

Claudia Jung (York): The Jerusalem Chapel at Gouda

Maria Dorninger (Salzburg): Perceptions of Jerusalem in Pilgrim-Reports

Shiri Fridman-Waisbard (Jerusalem): The Earliest Monumental Representations of the Holy Sepulchre in the West

Valerie Lösch (Salzburg): San Zaccaria in Venice. Looking for the Holy Sepulchre

Stefan Engels (Salzburg/Graz): Processional Chants and Liturgical Plays in Salzburg

Armin Eidherr (Salzburg): New Jerusalems in Eastern Europe and their Significance for Yiddish Cultural Identity

Galit Noga-Banai (Jerusalem): Places of Remembrance: A via Dolorosa in Berlin's Bavarian Quarter

**Exkursionen:**

Salzburg: Landkartengalerie im Toscana-Trakt der Residenz in Salzburg

Salzburg: Kajetaner-Kirche

Maria Plain: Kalvarienberg und Heiliges Grab

**Dienstag, 5. August 2014**

**Exkursionen:**

Oberndorf: Stille Nacht Kapelle und Kalvarienberg

Tittmoning: eine private Heilige-Grab-Kapelle

Altötting: das Jerusalem-Panorama und die Gnadenkapelle

Salzburg: Franziskaner-Kirche in Salzburg

Salzburg: Friedhof von St. Sebastian und der Kalvarienberg am Kapuzinerberg

**Mittwoch, 6. August 2014**

**Exkursionen:**

Henndorf: Heilige Grab-Kapelle und Zuckmayr-Haus

St. Wolfgang: Pfarrkirche und Pilgerbrunnen, Kalvarienberg und das Heilige Grab.

**Donnerstag, 7. August 2014**

Führung durch Salzburg und Schloss Leopoldskron.

Mit freundlicher Unterstützung von:



**STADT : SALZBURG**



BOTSCHAFT DES  
STAATES ISRAEL

Do 30. Okt. 2014, 18.00 Uhr HS 4.302 Unipark Nonntal

### Buchpräsentation



#### **Erna Pfeiffer (Hg.): Mit den Augen in der Hand. Argentinische Jüdinnen und Juden erzählen**

In Argentinien lebt die größte jüdische Gemeinschaft Lateinamerikas. Ihre Vorfahren waren auf der Flucht vor Pogromen, Naziterror oder Wirtschaftselend im 19. und 20. Jahrhundert nach Argentinien gekommen, das ihnen als *goldene medine – Gelobtes Land* – erscheinen musste. Bis heute prägt ihre Kultur das Alltagsleben, besonders in Buenos Aires, auch wenn viele auf Grund von politischer Verfolgung oder Wirtschaftskrise gezwungen waren, Argentinien wieder zu verlassen.

Teil des kulturellen Erbes ist eine lebendige jüdische Erzähltradition in spanischer Sprache. Erna Pfeiffer übersetzte Texte von 17 zeitgenössischen, argentinischen AutorInnen und führte Interviews mit ihnen. In den Texten geht es um ihre Herkunft, ihre Religion, ihre Identität. Themen wie Reise und Rückkehr, Familie und Heimat(losigkeit), Exil und Holocaust sind, neben vielen anderen, Gegenstand ihrer Erzählungen und natürlich immer wieder Argentinien als „Fluchtpunkt“.

*Erna Pfeiffer* ist ao.Univ.-Prof. am Institut für Romanistik in Graz. Sie beschäftigt sich mit feministischen und soziohistorischen Fragestellungen in Literatur und Übersetzung. Daneben ist sie literarische Übersetzerin sowie Organisatorin und Moderatorin von Kulturevents.

**Moderatoren: Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Univ.-Prof. Dr. Christopher Laferl**

**Veranstalter: FB Romanistik und Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg**

Mit freundlicher Unterstützung von:



**STADT : SALZBURG**

**Mi 5. Nov. 2014, 20 Uhr UB-Aula, Salzburg**

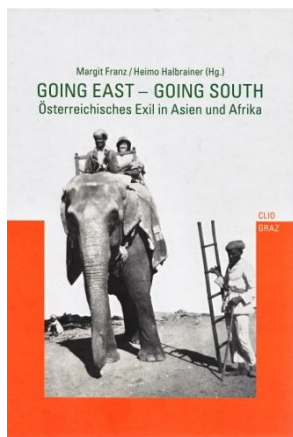
**Konzert und Lesung sefardischer Texte von Armin Eidherr**



**Mo 24. Nov. 2014, 19.00 Uhr HS 389 Gesellschaftswissenschaften**

**Buchpräsentation**

**Dr. Margit Franz, Going East – Going South. Österreichisches Exil in Asien und Afrika**



Wenn wir heute die Worte Flucht, Vertreibung, Asien und Afrika hören, haben wir zumeist ein sehr klares Bild vor Augen. Menschen aus diesen beiden Kontinenten müssen auf Grund von Bürgerkriegen, Vertreibungen und menschenunwürdigen Lebensbedingungen fliehen und versuchen, nach Europa zu gelangen. Vor über 75 Jahren war die Fluchtrichtung noch eine andere: Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1938 waren zehntausende Österreicherinnen und Österreicher gezwungen, das Land zu verlassen. Dabei scheiterten viele an den Ausreisebedingungen des Deutschen Reiches sowie an den Visa- und Einreisebestimmungen vieler westlicher Staaten. So wurden vielfach Destinationen in Afrika und Asien zu den letztmöglichen Zufluchtsorten.

Das Buch zeichnet eine neue Landkarte des Exils. Über kontinentale und ideologische Grenzen hinweg wird das Exil in Afrika und Asien von unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: wissenschaftliche Analysen, Biografien, Erfahrungsberichte, autobiografische Erinnerungen, Karten, ein flüchtlingspolitischer Überblick über die Aufnahmegesellschaften, historische Fotos, Dokumente und zeitgenössische Einschätzungen.

Margit Franz wird eine allgemeine Einleitung ins Thema geben und Fluchtbiografien vor dem Nationalsozialismus nach Asien und Nordafrika präsentieren.

Albert Lichtblau wird Beispiele von Exilgeschichten jener NS-Flüchtlinge, die südlich der Sahara Zuflucht fanden, vorstellen und darüber Ausschnitte aus dem Dokumentarfilmprojekt über Norbert

Abeles zeigen. Abeles flüchtete als Jugendlicher nach Schottland und begann Mitte der 1950er Jahre als Kolonialbeamter in Nigeria zu arbeiten. Seit mehreren Jahrzehnten lebt er nun in Malawi.

**Margit Franz, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>** wissenschaftliche Projektmitarbeiterin bei CLIO-Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit und am Institut für Geschichte der Universität Graz. Forschungsschwerpunkte: Exil in Britisch-Indien; Exil in Kolonialgesellschaften, Exil in Asien und Afrika, Österreichisch-indische Beziehungen.

**Albert Lichtblau, Prof. Dr.** stellvertretender Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Zeitgeschichte, Migration und audiovisuelle Geschichte.

Mit freundlicher Unterstützung von:



**STADT : SALZBURG**

---

**Mi 17. Dez. 2014, 17.30 Uhr im ZJK**

**Weihnukkafeier im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte**

zusammen mit der israelitischen Kultusgemeinde Salzburg.

Das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte hat zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg zu einer Weihnukka-Feier eingeladen. Programmpunkte waren das Entzünden der zweiten Chanukkakerze, ein kurzer Bericht zu den News aus dem Zentrum von Susanne Plietzsch, eine jiddische Geschichte gelesen von Armin Eidherr und unter der Leitung von Regina Hopfgartner gemeinsames Singen von jiddischen Liedern. Einige übten sich auch in dem traditionellen Dreidelspiel. Als Erfrischung gab es Brot mit Aufstrichen, Chanukka-Krapfen, Kekse Obst und Glühwein und Wein.

Anzahl der Gäste: ca. 50



**Marko-Feingold-Preis im Jänner 2014 erstmals vergeben an:**

**Dr. Jacob Eder** (Historiker, Jena) mit Dissertationsthema: „Holocaust Angst. Die Bundesrepublik Deutschland und die Erinnerung an den Holocaust in den USA, 1977-1998

Anerkennungspreis:

**Dr. theol. Susanne Lechner-Masser** (Theologin, Salzburg): Dissertationsthema: „Erziehung zur Religion. Bilderbücher und Unterrichtsprogramme für jüdische Kinder aus evangelischer Perspektive“

---

**Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte**

erschienen: Heft 16/2014 und Heft 17/2014

---

**Masterabschlüsse im Fach Jüdische Kulturgeschichte**

Marie-Luise Kreiling MA: „Globale Perspektiven der *Holocaust Education*. Eine vergleichende Studie zwischen dem Anne Frank Haus und dem österreichischen Verein *\_erinnern.at*“

Markus Weiglein MA: „Guilt as Moral Capital in the Politics of Memory: Academic and Political Holocaust Controversies in Israel and Austria“

Tanja Karlsböck MA: „Drei jiddische Übersetzungen von Wilhelm Buschs „Max und Moritz“. Die Jiddische Literatur und eine Analyse aus Übersetzungstheoretischer Sicht“.

Angelika Schlackl MA: „Grenzen und Grenzüberschreitungen. Familie Stern zwischen Antisemitismus und Deutschnationalismus. Eine jüdische Geschichte der Assimilation und Akkulturation in Linz“.

Dr. Leopold Heinrich Ammerer MA: „Moses Mendelssohn und Wilhelm Dohm. Ein Diskurs über die „bürgerliche Verbesserung“ der Juden“.